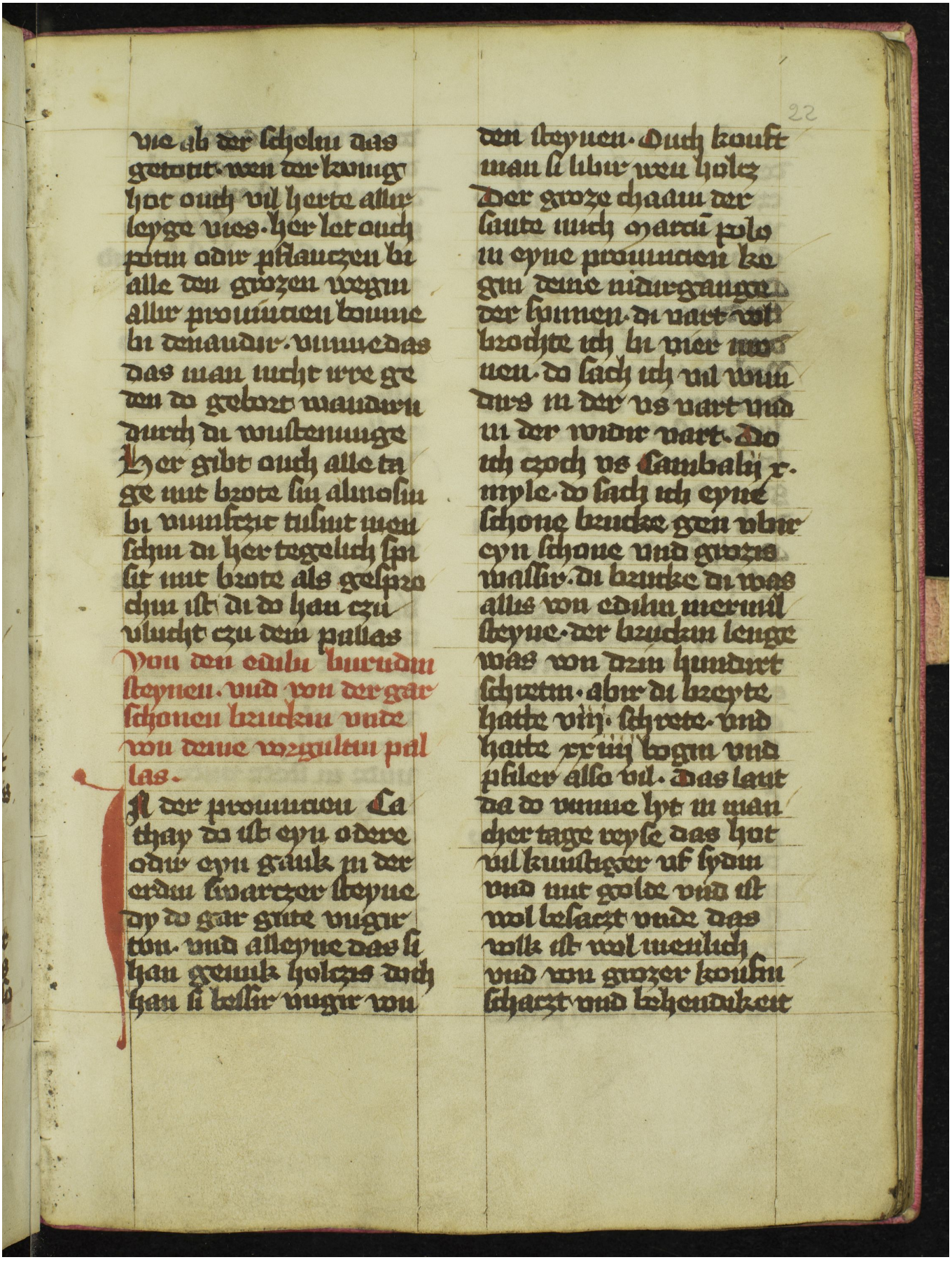
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26330
Copyright: Admont, Benediktinerstift



vie ab der schelin das
getotit. wen der kunig
hot ouch vil herte allir
leyge vies. her let ouch
potin odir pflanczen bi
alle den grozen wegin
allir prouincien bonne
bi denandir. vinne das
das man nicht irre ge
den do gebort wandirn
durch di wustenunge
Her gibt ouch alle ta
ge mit brote sin almosin
bi vinnfczic tusint men
schin di her tegelich spi
sit mit brote als gespro
chin ist di do han czu
vlucht czu dem pallas

Von den edilin burudin
steynen. vnd von der gar
schonen bruckin vnde
von deme vorgultin pal
las.

In der prouincien Ca
thay do ist eyn odere
odir eyn gank in der
erdin swarczer steyne
dy do gar gute vngir
ton. vnd alleyne das si
han genuk holczis doch
han si bessir vngir von
den steynen. Ouch kouft
man si libir wen holcz
Der groze chaam der
sante mich marcū polo
in eyne prouincien ke
gin deme nidirgange
der sunnen. di vart vol
brochte ich bi vier mo
nen. do sach ich vil wun
dirs in der vs vart vnd
in der widir vart. Do
ich czoch vs Cambalij x.
myle. do sach ich eyne
schone brucke gen vbir
eyn schone vnd grozis
wassir. di brucke di was
allis von edilin mermil
steyne. der bruckin lenge
was von drin hundirt
schretin. abir di breyte
hatte viij. schrete. vnd
hatte xxiiij bogin vnd
pfiler also vil. Das lant
da do vinne lyt in man
cher tage reyse das hot
vil kunstiger vf sydin
vnd mit golde vnd ist
wol besaczt vnde das
volk ist wol menlich
vnd von grozer koufin
schaczt vnd behendikeit